

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Michael Hempel an August Hermann Francke.

Hempel, Johann Michael

Halle (Saale), 20.03.[1714]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 191I : 15

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303676](#)

Hochwerthester Herr Professor,

Weil der Monat wieder zu Ende gehet, so bitte vor die gewesenen Seminaristen 2 Thlr. 12 ^{gr.} zu senden. Hierbey gebe zu bedencken, ob nicht bei vorstehender Veränderung im Paedagogio Herr Köhler Preceptor ordinarius werden könnte?

Meine rationes, warum ich dieses rathe, sind folgende:

1. Es würde überhaupt diese Veränderung den Preceptoribus des Waisen-Hauses den Concept und die Hofnung machen, dass wenn sie sich wohl hielten in der lateinischen Schule, sie bey Gelegenheit ins Paedagogium genommen würden.
2. Durch diese und dergleichen Veränderung würde vielen das taedium di^uturnioris more vertrieben, und mancher bewogen werden nicht nur gerne länger zu bleiben, sondern auch mehreren Fleiss anzuwenden.
3. Was aber jetzo Herr Köhler anlangt, so wird derselbe von dem H. Insp. Freyerⁿ, woferner es mit den übrigen Umständen seine Richtigkeit hat, vor andern begehrt^e.
4. Ob ~~ix~~ sich derselbe zwar wegen seiner neulichen prä^{al}terition mit Worten nichts mercken lassen, dass er darüber unwillig gewesen; so ist doch in der Sache und Information einige lacheté bemerk^et worden. Und da er vielleicht dencket, es könne ihm ins Künftige wieder also gehen, so ist daher keine sonderliche emulation und Beweisung des Fleisses zu hoffen.
5. Weil wir die Stelle, nach meinem Erachten, was die Schule anlangt, durch den Herrn Papir^e, und bey den Waisen-Knaben durch den Herrn Metzger ohne Schaden ersetzen könnten.

Welches dem H. Professori zu reiferer Überlegung anheim^e gebe, und versichere, dass ich sey

Meines Hochwerthesten H. Professori
gehorsamster

d. 20 Mart.

J. M. Hempel